

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 63/64 (1914)  
**Heft:** 14

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Institut für Hygiene und Pharmakologie der Universität Zürich. — Der Eisenbau auf der Internationalen Baufach-Ausstellung in Leipzig 1913. — Internationale Symbole und Einheitsbezeichnungen der Elektrotechnik. — Miscellanea: Einweihung der neuen Universität Zürich. Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Elektrischer Heizkörper mit Wärmeaufspeicherung. Grosser Siphon für die Wasserleitung von Los Angeles. Fortschritte in der elektrischen Beleuchtung. Verband deutscher Elektro-

techniker. Der III. Kongress der Ingenieure der europäischen staatlichen Telegraphen- und Telephonverwaltungen. — Konkurrenz: Verwaltungsgebäude der Stadt Luzern. Bebauungsplan für Schosshalde und Murfeld in Bern. Kunstmuseum auf der Schützenmatte in Basel. — Nekrologie: E. J. Houston. — Literatur. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafel 36 bis 39: Institut für Hygiene und Pharmakologie in Zürich.

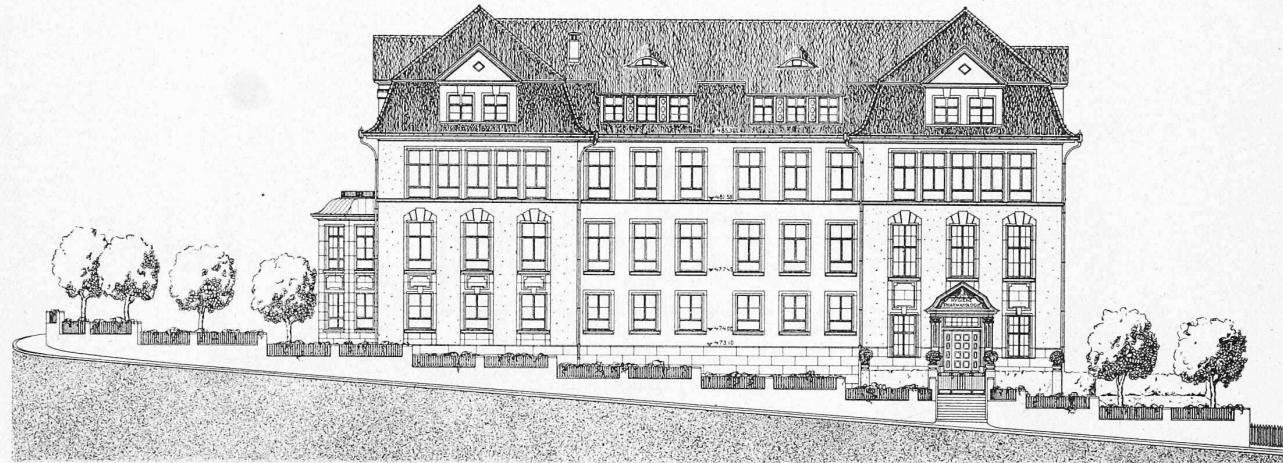


Abb. 7. Hauptfassade (gegen Südwest) des Instituts für Hygiene und Pharmakologie. — Maßstab 1:400.

### Institut für Hygiene und Pharmakologie der Universität Zürich.

Erbaut durch Hermann Fietz, Kantonsbaumeister  
(Mit Tafeln 36 bis 39.)

Auf dem Gelände, das südlich des Physikalischen Instituts der Eidg. Techn. Hochschule von der Kehre der Gloriastrasse begrenzt wird, erhebt sich der Neubau des Universitäts-Instituts für Hygiene und Pharmakologie, das bis anhin in den allzu engen Räumen des alten polytechn. Chemiegebäudes untergebracht war. Der anspruchslose Bau mit seiner regelmässig gestalteten Fassade lässt die Mannigfaltigkeit der Zwecke, denen seine Räume dienen und den Umfang der zu bewältigenden Schwierigkeiten gar nicht ahnen. Einzig die grossen Fenster über dem Hauptportal bringen nach aussen den Hörsaal, den Lehrzweck des Hauses, zum Ausdruck. Von grosser Klarheit ist auch die Grundrissdisposition mit geschickter Ausnutzung des steigenden Geländes, sodass sich eine eingehende Dar-

stellung dieses Werkes, das seiner Bestimmung in jeder Hinsicht völlig entspricht und damit dem Geschick des Architekten alle Ehre macht, wohl rechtfertigt.

Das Gebäude dient drei Zwecken: der Unterbringung des hygienischen und des pharmakologischen Instituts, zweier voneinander völlig unabhängiger Betriebe, jedes von einem Direktor geleitet. Das erstere ist zur Hauptsache in den südöstlichen, das andere in den südwestlichen Flügel verlegt (vergl. die Grundrisse, Abbildungen 1 bis 4, auf den folgenden Seiten). Wo die beiden Flügel zusammenstoßen, an der südlichen Ecke, liegt der dem dritten, dem Lehrzweck bestimmte, gemeinschaftliche Hörsaal für Pharmakologie (Arzneimittellehre) und für Hygiene und Bakteriologie. Dieser Hörsaal hat vom Hauptportal her einen besondern Treppenzugang (Abbildung 1 und 2), sodass alle Studierenden, die in den Instituten selbst nichts zu tun haben, mit diesen gar nicht in Berührung kommen. Anderseits haben die Professoren von den beiden Direktor-Zimmern, bezw. besondern Vorbereitungszimmern aus direkten Zutritt in

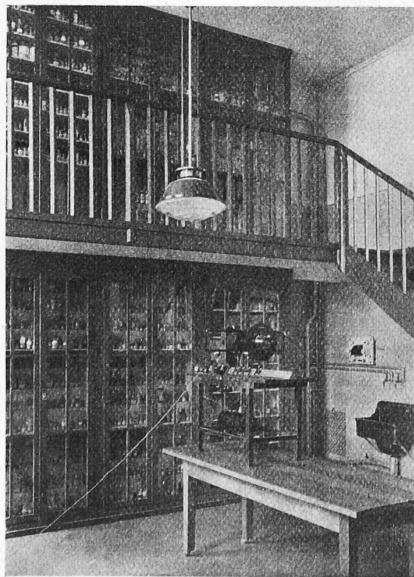


Abb. 10. Vorbereitungs-Zimmer (Nr. 20).

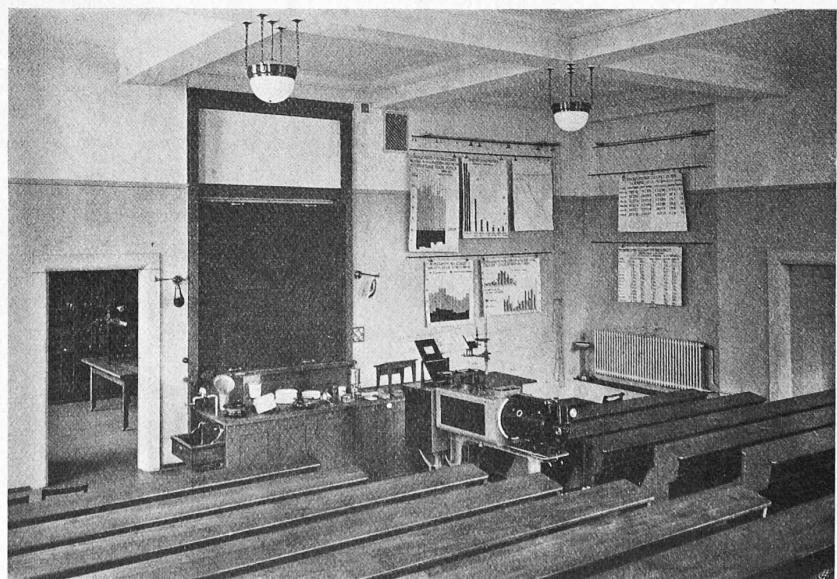


Abb. 9. Gemeinschaftlicher Hörsaal (vergl. Grundriss Abb. 2).